

Redaktion und Adressen:
 Redaktion: S. M. S. „Miramar“,
 Piazza Carlo I., Sonno, Pola.
 Telefon Nr. 58
 Sprechstunden: d. Redaktion:
 Von 6 bis 7 Uhr abends.
 Bezugsbedingungen: mit täg-
 licher Zustellung ins Haus
 durch die Post oder die Aus-
 wärtiger monatlich 2 K 40 h,
 vierteljährig 7 K 20 h, halb-
 jährig 14 K 40 h und ganz-
 jährig 28 K 80 h.
 Einzelpreis 6 h.

Druck und Verlag:
 Buchdruckerei Jos. Krmpotic
 Pola.

Polauer Tagblatt.

Die Zeitung erscheint täglich
 um 6 Uhr früh.
 Abonnements und Anzeigen
 (Inserate) werden bei
 der Verlagsbuchdruckerei Jos. Krmpotic,
 Piazza Carlo I.,
 entgegen genommen.
 Auswärtige Anzeigen werden
 durch alle größeren Anzeigen-
 bureaus übernommen.
 Inserate werden mit 10 h
 für die einmal gebaltene Zeile,
 Reklamewerben im re-
 daktionellen Teile mit 50 h
 für die Zeile berechnet.

Verantwortlicher Redakteur:
 Hugo Dubel, Pola.

V. Jahrgang

Pola, Sonntag, 23. Mai 1909.

— Nr. 1240. —

Tagesneuigkeiten.

Pola, am 23. Mai.

Die Gemeindevahlen.

Gestern hat sich der vorletzte Akt der Gemeindevahlen, denen diesmal jedes dramatische Moment fehlte, abgespielt. Daß im letzten Augenblicke ein vom Wahlkomitee aufgestellter Kandidat des 1. Bezirkes im ersten Wahlgang von demselben Wahlkomitee gestürzt wurde, wird zwar dem ausgeschiedenen Mitglied in specie, Herrn Karl Martinuzzi, sehr unangenehm sein, vermag aber das Interesse an den internen Machinationen des politischen Generalstabs kaum zu erhöhen.

Die Strutinien der gestrigen Wahlen hatten folgenden Ergebnis:

In den ersten Bezirk des 1. Wahlkörpers wurden als Mitglieder gewählt: Dr. Giulio Baggio (162 Stimmen), Professor Josef Carvin (164), Quirinus Fabro, Grundbesitzer (156), MUDr. Franz Martinuzzi (158), Lehrer Josef Sorlato (153), auf Karl Martinuzzi entfielen 83, auf Dr. Felix Glezer 89 Stimmen, somit ist statt Karl Martinuzzi Herr Dr. Felix Glezer gewählt. Siglio Privileggi (158) und Schulleiter Anton Verla (158). Zu Ersagmännern wurden gewählt: Justus Deghenghi (115), Lehrer Johann Dobrovich (156), Industrieller Josef Frezza (149) und Landesbeamter Karl Mazzaroli (148).

Im zweiten Bezirke (Staatsbeamten) wurden zu Mitgliedern gewählt: k. k. Finanzsekretär Dallarosa (86) und k. k. Lehrer Bekar (69). Ersagmännern: k. k. Postassistent Franz Fabian.

Da wir hiermit die Mitglieder und Ersagmänner des ersten Wahlkörpers angeführt haben und die Wahlen in den IV. Vertretungskörper (Kriegsmarine) bestimmt keinerlei Abweichung von der publizierten Kandidatenliste ergeben werden, wollen wir die Mitglieder und Ersagmänner der übrigen Wahlkörper der geordneten Uebersicht wegen publizieren.

2. Wahlkörper.

Mitglieder: Dr. Kofimus Albaneje, Anton Bearz, Josef Boccasini, Johann Giorgis, Romulus Froncic, Dr. Johann Mantovan, Heinrich Pregel, Viktor Rea, Ferdinand Salamon und Franz Scala. — Ersagmänner: Pius Corva, Celestus Franceschini, Michael Luchich, Jozenz Marincovich und Johann Picinich.

3. Wahlkörper.

Mitglieder: (1. Wahlbezirk, italienisch.) Dr. Josef Bregato, Biagio Cibibin, Dr. Karl Devescovi, Anton Benuzza, Johann Petris, Peter Privileggi und Nikolaus Tromba. Ersagmänner: Johann Depicolzuane, Domenikus Baldemarin.

Mitglieder: (2. Wahlbezirk, kroatisch.) Dr. Zuccon, Josef Ravnic, Kasimir Micovilovic, Johann Ursic, Gregor Gracalic und Josef Zuccon (Pomer). Ersagmänner: Gregor Micalevic, Johann Ljubotina, Michael Buic, Anton Mezulic.

4. Wahlkörper.

Die Wahl findet heute statt. Mitglieder: Kamillo Flat, Marine-Land- und Wasserbau-Oberingenieur, Karl v. Ruhacevic, Marinekommissär, Karl Eicen, Marine-Oberkommissär, Wilhelm de Lombardo, Maschinenbetriebsleiter, Franz Povisoni, Marineoberkommissär, Robert Luch, Elektro-Oberingenieur, Johann Masurka, Schiffbau-Oberingenieur, Johann Pazat, Konstruktionszeichner, Jakob Postogna, Schiffbauingenieur und Josef Rittenauer, Maschinenbauingenieur. Ersagmänner: Anton Ruzzier, Maschinenbetriebsleiter, August Süptner Freiherr v. Joustorff, Marinekommissär, Rudolf Ritter v. Stefanoski, Elektroingenieur, Wilhelm Wildauer, Marinekommissär, und Gustav Reiningger, Ober-Werkführer.

5. Wahlkörper.

Mitglied: Johann Virusji (Sozialdemokrat), Stellvertreter Bonim 1. Bezirk. — 2. Bezirk: Mitglied: Dr. M. Vaginja, Stellvertreter Josef Stihovic.

Heute werden die Gemeindevahlen beendet werden. Das Resultat wird das vorausgesagte sein. Der künftige Gemeinderat wird 10 Vertreter der Kriegsmarine, 2 Staatsbeamte (davon 1 Kroate), 25 Italiener, 1 Sozialdemokraten (italienisch), 7 Kroaten (mit dem Vertreter der Staatsbeamten 8), insgesamt also 45 Mitglieder zählen. Es hat den Anschein, daß sich auch die Bürgermeistereiwahl im Wege des Kompromisses ruhig vollziehen wird.

Der Stapellauf S. M. S. „Radeky“.

Der Stapellauf S. M. S. „Radeky“ findet, wie schon gemeldet wurde, im Juli statt. Zur Stapellaffung

wird sich auch Thronfolger Erzherzog Franz Ferdinand einfinden. S. M. S. „Miramar“ wird sich einige Tage vor dem Stapellauf in Trieste einfinden, um dort den kaiserlichen Gast zu erwarten, der an Bord der kaiserlichen Yacht Absteigquartier nehmen wird.

Unsere Kriegsmarine bei der Aspernfeier. Im Namen der Kriegsmarine legte gelegentlich der Jubiläumsfeier in Aspern Schiffsleutnant Ritter von Thierry einen Kranz beim Böden von Aspern mit einer rot-weiß-roten Schleife nieder. (Inskrift: „S. u. t. Kriegsmarine.“) Aus Pola war eine Matrosenkompanie unter Befehl des Schiffsleutnants Klöckner bei der Schanze XXVII gestellt. Als der Kaiser bereits mit dem Abschreiten der Fronten fertig war, kehrte er plötzlich um und ging nochmals zur Matrosenkompanie zurück. Er sagte zu Schiffsleutnant Klöckner: „Die Kompanie ist besonders schön; es hat mich sehr gefreut die Marineure zu sehen.“

Öffentliche wissenschaftliche Vorträge am k. k. Staatsgymnasium in Pola. Montag, den 24. Mai findet der 24. (letzte) Vortrag statt. Gegenstand: Märchen dramen.

Theater. Die gestrige Aufführung der englischen Operette „De Orchidee“, wurde vom vortrefflichen Ensemble Lombardo ebenso bühnensicher in Szene gesetzt, wie die vorangehenden Vorstellungen. Die Hauptdarsteller, die übrigen Mitwirkenden, Chor, Ausstattung und Kostümierung ließen nichts zu wünschen übrig. Kapelle und Dirigent leisteten vortreffliches. — Heute finden zwei Vorstellungen statt. Nachmittags (Beginn 1/4 Uhr), geht die „Geisha“ in Szene, am Abend wird die Operette „Orchidee“ wiederholt.

Die Gespensterballons über England. Ein dröhnendes Gelächter geht durch ganz England, an dem sich mit Selbstverleugnung auch alle die beteiligen, die die englische Invasionsfurcht ein wenig geistesverwirrt gemacht hat. Das Luftmysterium von England, die Gespensterflotte in der Luft — das alles, was seit zehn Tagen die Bevölkerung und die Sensationsblätter aufregt, ist in einen kolossalen Witz ausgeklungen. Vorgestern noch sah man die „feindliche“ und natürlich deutsche Luftflotte sehr „deutlich“ über Cardiff einhereschweben, heute weiß man aber bereits, daß ganz England den Reklamewitz einiger spekulativer Spaßvögel aufgefressen ist. Eine deutsche Pneumatikfirma für Automobile war es, die ganz England rebellisch machte, und wenn sie ihren Reklameschertz nicht enthüllt haben würde, vielleicht gar noch einen Ministersturz herbei-

Feuilleton.

Der Konsulmord in Saloniki am 8. Mai 1876.

(Fortsetzung.)

Einige an Bord gekommene Syrioten erzählten, daß in Saloniki von den Türken haarsträubende Grausamkeiten begangen worden seien, worauf unsere Matrosen versicherten, daß dieselben endlich gesühnt werden würden.

Gegen 10 Uhr vormittags war die Kohle an Bord untergebracht, nur das Kommissionsboot war noch nicht zurückgekehrt.

Der Kommandant ließ die Anker lichten und eine Kanone laden. Kaum war der Schuß gefallen, hatte sich eine große Menschenmenge am Molo eingefunden. Auch das fehlende Boot erschien und wurde gehißt. Unter tausendstimmigen Zito-(Hoch-)rufen und lebhaftem Lächerlachen der Menge gingen wir wieder in See.

Nachmittags setzte ein frischer Südost ein, der uns unter allen Segeln in den Meerbusen von Saloniki trug.

Gegen 7 Uhr abends wurde die französische Eskadre gesichtet, um 10 Uhr passierten wir dieselbe und ließen sie steuerbords zurück. Es waren vier Panzer älterer Konstruktion und ein Kanonenboot. Am Mitternacht waren sie außer Sicht.

Der anbrechende Morgen fand uns bereits davor von Cap Karabomu und dem mit Schnee noch bedekten Glasberge (Olimp).

Die Segel wurden festgemacht. Aller Augen waren nach vorne gerichtet, um vielleicht den Rauch braunender Häuser oder den Schall fallender Kanonenschüsse wahrzunehmen. Hören. Doch nichts war zu vernehmen, die Bai lag still vor uns und nur hie und da passierten wir kleine Küstenschiffe.

Langsam sah man das Weichbild von Saloniki auftauchen. Im Hafen lag eine kleine deutsche Korvette sowie ein italienischer Panzer, zwei österreichische Lloyd-Dampfer und eine türkische Fregatte. Diese Wahrnehmung stimmte uns nicht heiter, denn wir sahen, daß andere uns zuvorgekommen waren.

Wie wir später erfuhr, war die deutsche Korvette das Jungenschulschiff „Medusa“, die von Syrien, das italienische Schiff die alte „Maria Pia“, die von Smyrna kommend, beide 24 Stunden vor uns eingelaufen waren, während das türkische Schiff die alte Fregatte „El Toran“ (Bär) war. Wir waren also trotzdem das erste Schiff, das aus einem Heimatshafen eingetroffen war.

Ohne Kommando war die Mannschaft bei den Geschützen versammelt. Alles wartete nur auf das Signal, „Kampfschiff zum Gefechte!“ Auf der Brücke stand längst schon der Kommandant, mit dem Fernrohr die Stadt und Hafen besehend, während die anderen Offiziere mit Binokeln am Kastell versammelt waren und dort ihren

Gedanken laut Ausdruck gaben. Ein jedes Wort dieser Herrn wurde sofort von eifertigen Zugspäßen der unten versammelten Mannschaft zugetragen. Die höheren Unteroffiziere hatten sich der Backborddeckgeschütze bemächtigt und auch mit Ferngläsern versehen um irgend etwas zu erspähen.

Eine große Rauchwolke stieg links der Stadt empor und verschwand gleich darauf.

„Es brennt“, meinte der Steuermeister. „Nein“, sagte der Geschützmeister, „das ist Rauch von der Eisenbahn.“

„Alle Mann Unterstationen!“ erscholl der Kommandant, der jeder Diskussion ein Ende bereite.

Zu der Batterie waren alle Stützposten noch dicht besetzt. Nichts konnte jedoch ausgenommen werden. Saloniki lag friedlich vor uns. Die Maschinensignalglocke ertönte jetzt, langsam ging der Propellerschlag; wieder ein Signal, und er hörte ganz auf. Dann ein Geräusch der Backbordankerkette und später der Steuerbordkette. Wir waren nun in Saloniki und hatten auf zirka vier Kabel vom türkischen Fort geankert.

Ein größeres Raif mit der österreichischen Flagge näherte sich der Fregatte. Es war unser Konsul, der, vom Kommandanten und den Offizieren erwartet, das Fallrepp bestieg und ruhig die Herren begrüßte. Das Thermometer der Kampffreudigkeit war stark gesunken, und erreichte den Nullpunkt, als das Signal „Salutbatterie klar“ erfolgte.

(Fortsetzung folgt.)

geführt hätte. Der bekannte englische Aeronaute Percival Spencer hatte für diese Firma eine Anzahl kleiner, acht Meter langer Luftballons fabriziert, die durch die Spirituskampfen erhitzt und von Automobilen an langen Seilen einhergeschleppt wurden. Alles andere erklärt sich von selbst: die mysteriösen „Scheinwerfer“ waren die Spirituskampfen, die „tausenden Schrauben und Flügel“ waren die Automobile und der Rest war — Erfindung und Einbildung.

Garteneröffnung im Deutschen Heim. Am Pfingstsonntag findet im Deutschen Heim die Garteneröffnung statt. Das Konzert wird die Musikkapelle des 87. Infanterieregiments besorgen. Pfingstmontag findet im Deutschen Heim gleichfalls ein Gartenkonzert statt. Das Nähere wird noch bekanntgegeben werden.

Aspernerfeier im Veteranenheim. In der Veteranenheimrestauration, Restaurateur Johann Wenz, findet heute anlässlich der Aspernerfeier ein Konzert statt. Anfang 6 Uhr abends.

Militärkonzerte im Restaurant Werker. Im Restaurant Werker findet heute abends um 6 Uhr abends eine Aspernerfeier statt. (Siehe Inserat.)

Persönliches von Conan Doyle. Am 22. Mai feierte einer der bekanntesten englischen Romanschreiber seinen 50. Geburtstag. Es ist dies Conan Doyle, der Schöpfer der berühmten Sherlock Holmes-Figur, dessen Romane ihren Siegeszug über die ganze Welt angetreten haben. Conan Doyle ist nicht von Anbeginn an Schriftsteller gewesen; lange Zeit war er Arzt in den britischen Kolonien, wo er viel sah, viel erlebte und durch seine großen Reisen die Erfahrung gewann, die er später in seinen Romanen verwertet hat. Doyle hat nichts mit der typischen Erscheinung des Engländers gemein. Er ist ein großer, breitschulteriger Mann mit massigem Schädel und interessanten Gesichtszügen, die aber nicht im geringsten an die der von ihm verherrlichten Romanfigur erinnern. Obwohl Doyle in seiner Jugend einer der schlechtesten Schüler war und ihm sein Lehrer wiederholt erklärte, daß aus ihm nie etwas Rechtes werden könne, versuchte er sich schon in jungen Jahren mit literarischen Arbeiten, deren erste, eine kleine Erzählung, ihm ein Honorar von 60 Mark eintrug. Von jeher fühlte er, wie er einst selbst erzählte, den Drang in sich, geheimnisvolle Vorgänge zu erklären. Als er einst in ein Gasthaus gerufen wurde, in welchem ein Einbruch stattgefunden hatte und es ihm gelang, am Orte der Tat den Gang der Dinge zu rekonstruieren und den Täter zu eruiieren, da faßte er den Entschluß, künftighin sich in Detektivromane literarisch zu betätigen. Nach dem Vorbilde eines alten Freundes von ihm, des Dr. Josef Bell, schuf er dann die weltbekannte Figur des Sherlock Holmes. Als Doyle in England berühmt geworden war, stritt man viel darüber, ob er ebenso merkwürdige Taten verrichten könne, wie das von ihm geschaffene Detektivgenie und er wurde mit den verschiedenartigsten Schriftstücken, mit Apfelsinenternen, alten Hüten und anderem beehrt, aus denen er Schlüsse auf irgendwelche Verbrechen ziehen sollte. Heute ist Doyle einer der bekanntesten und meist gelesenen Schriftsteller der Welt, dessen Einkünfte sich auf Hunderttausende von Mark belaufen und der mit einem Honorar von 3600 Mark für je 1000 Worte einen Honorarrekord von bisher ungeahnter Höhe erreicht hat.

Der serbische Hochverratsprozess. Aus Agram wird vom 21. d. gemeldet: Der Vorsitzende beginnt mit der Einvernahme der Zeugen aus dem Bezirke Ertenivod. Der Schmied Ivan Ernović sagt aus, der Angeklagte Matijašević hätte in Kostojnica im Gasthause eine Rede gehalten, in welcher er betonte, Bosnien sei eine serbische Provinz. Als ihm Zeuge darauf vorhielt, unser König Franz Joseph hätte Bosnien erobert, entgegnete der Angeklagte: Niemand hat Bosnien annektiert; für dieses Land haben die Serben ihr Blut vergossen! — Zeuge erklärt, daß die Serben des Bezirkes nach Serbien gravitieren. — Der Angeklagte Matijašević bestreitet die Aussage des Zeugen, der jedoch bei seiner Aussage bleibt. Der Zeuge Dragutin Lazić, ein Verwandter des Angeklagten Matijašević, verzichtet auf die Begünstigung, die Aussage verweigern zu dürfen und legt den Eid ab. Er bestätigt, Ernović habe ihm gesagt, Peter Karagjorgjević sei sein König. Ferner sagt er aus, Matijašević hätte gesagt, er sei ein Beamter der hl. Stefanstrone, und daß ihn König Peter und Serbien nichts angingen. Schließlich hätte Zeuge den Ernović aus dem Gasthause gejagt. — Bei der Konfrontierung halten Ernović und Lazić ihre Aussagen aufrecht. Hierauf wurde das Protokoll des Zengen Kajo Stadarca verlesen, der mit Krpaun konform ausagte. Angeklagter Belić bringt vor, Staatsanwaltschaft Stozić hätte bei Gelegenheit der bei ihm vorgenommenen Hausdurchsuchung seine Frau beleidigt, es sei jedoch nicht das Disziplinarverfahren gegen ihn eingeleitet worden. — Staatsanwalt Accurti: Das geht Sie nichts an. Sie werden uns nicht vorzeichnen, was wir zu tun haben. Uebrigens ist der Tatbestand bekannt und keinerlei Moment liegt vor, welches die Einleitung des Disziplinarverfahrens als notwendig erscheinen

ließe. (Munche.) Nach der Mittagspause werden die protokolle einiger Zeugen verlesen. Der Vorsitzende schließt die Sitzung um 2 Uhr.

Kinematograph „Edison.“ Im Kinematograph „Edison“ in der Via Sergia Nr. 34 gelangt bis auf weiteres folgendes Programm zur Aufführung: Italiens Hauptstadt und die Schweizergarde, Naturaufnahme. 2. Des König Hofnarr, Drama. 3. Wie man Schulden zahlt, komisch.

Aviso. Bei der Liedertafel der „Deutschen Sängerrunde“ wurde ein Spazierstock vertauscht. Derselbe kann in der Buchdruckeri Krmpotic gegen den anderen ausgewechselt werden.

Ein jugendlicher Dieb. Der 35 Jahre alte, Schuster Max Uml, Obvo Capitolino Nr. 14, erstattete die Anzeige, daß der 10 Jahre alte L. P., der im selben Hause wohnt, am 20. d. ein Fenster des Schneidgeschäfts eingedrückt habe, in diesem eingedrungen sei und dann aus einer Schublade einen kleinen Geldbetrag entwendete.

Gefunden wurden Schlüssel an einer Metallkette und drei Medaillen. Abgeholt im Polizeiamte. — Es wurden ferner gefunden; ein Geldtäschchen, in dem sich eine Legitimation befindet, welche auf den Namen Ludwig Marisch lautet; eine 10 K-Banknote, eine Geldbörse mit kleinem Geldbetrage, in der sich ein Schlüssel befand.

Telegraphische und telephonische Nachrichten.

Die Aspernerfeier in Wien.

Wien, 22. Mai. (R.-B.) Den erhebenden Feierlichkeiten in Aspern reichten sich die gleich grandiosen Veranstaltungen an, die heute in Wien das Andenken an die Schlacht bei Aspern feierten.

Eingeleitet wurden die Festlichkeiten durch eine Messe in der Botikirche um 9 Uhr morgens, gelebt von dem Apostolischen Feldvikar Dr. Delopotočič. Die kirchliche Musik besorgte die Musikkapelle des Infanterieregiments Nr. 4. In der Kirche hatten sich eingefunden; Se. Maj. der Kaiser und die Mitglieder des Herrscherhauses. Die übrigen Anwesenden sowohl in der Kirche, als auch später auf dem Festplatz vor dem Erzherzog-Karl-Denkmal waren dieselben wie gestern. Außerdem waren auch Prinz Elias von Parma, Prinz Philipp von Kohurg und Sohn, sowie Minister Ritter v. Bilinskij, Urbša, Dr. Schreiner, Dr. Zacet, Graf und Dulemba erschienen.

Die ganze Garnison Wien mit den Deputationen und den einzelnen auswärtigen Kompagnien, sowie die Kadettenschulen unter dem Kommando des Korpskommandanten G. d. J. Ritter v. Werzbach bildeten Spalier vom äußeren Burghof über die Ringstraße bis zur Botikirche. Auf dem Helbenplatz nahmen die Deputationen mit Fahnen und die Militärbildungsanstalten, die Knabenhorde und die Schulkinder Aufstellung. Der Kaiser fuhr mit dem Erzherzog Franz Ferdinand längs der Truppenaufstellung in die Kirche. Am Helbenplatz erstattete der Korpskommandant die Meldung über die Truppenausrückung. Vor der Botikirche erwarteten den Kaiser die Herren Erzherzoge, die nicht eingeteilten Offiziere, die Offiziere des Reserve- und Aufbestandes und die Militärbeamten. Während der Messe gaben die zwei vor der Kirche aufgestellten Bataillone der Infanterieregimenter Nr. 4 und Nr. 51 drei Generalabechargen ab.

Nach der Messe begab sich der Monarch mit dem Erzherzoge Franz Ferdinand, gefolgt von allen anderen Erzherzogen, mittels Wagen wieder längs der Truppenaufstellung in die Hofburg zurück.

Um 10 $\frac{1}{2}$ Uhr nahm die Feier beim Erzherzog Karl-Denkmal ihren Anfang. Die bei der Kirche versammelten Offiziere sowie die Spitzen der Behörden, Vertretungen des Reichsrates und des ungarischen Reichstages, des Landtages und der Gemeinden sowie alle Gäste, die der Messe angewohnt hatten, begaben sich nach der Abfahrt des Kaisers auf den Helbenplatz.

Der Stabkommandant G. Hofmann erstattete dem Generaladjutanten Sr. Maj. des Kaisers die Meldung, daß die Versammlung am Helbenplatz beendet sei. Hierauf begab sich der Kaiser Punkt 10 $\frac{1}{2}$ Uhr vorm. zu Fuß, gefolgt von allen Erzherzogen unter den Klängen der Volkshymne zum Erzherzog Karl-Denkmal.

Der Wiener Männergesangsverein stimmte Verbodens Chor „Ohre Gottes“ an. Nachdem die letzten Töne verklungen waren, legte der Kaiser namens der Armee an der Vorderseite des Denkmals einen Vorbeerkranz nieder.

Den zweiten Kranz legte Bürgermeister Dr. Zuger namens der Stadt Wien nieder.

Während noch zahlreiche andere Kränze niedergelegt wurden, gaben die Kompagnien der Militärakademien je eine Decharge ab. Die Truppen leisteten die Ehrenbezeugung und die Musikkapellen spielten die Volkshymne. Darauf sang der Schubert-Bund wie am Vor-

tage in Aspern unter den Läuten sämtlicher Glocken der umliegenden Kirchen den Weichdor „Danklied nach der Schlacht bei Aspern“, begleitet von der Musik des Infanterieregimentes Nr. 19.

Zwischendessen hatten sich die Truppen zur Defilierung aufgestellt. Um 11 Uhr defilierten dann alle Truppen vor dem Kaiser beim Erzherzog Karl-Denkmal vorbei, und zwar zunächst die Militärbildungsanstalten und zum Schluß die 17. Kavalleriebrigade.

Nach der Defilierung begab sich der Kaiser, gefolgt von allen Erzherzogen und umrauscht von den Deputationen der Festversammlung, zu Fuß in die Hofburg.

Die Aspernerfeier in Görz.

Görz, 22. Mai. (R.-B.) Die Feier des Gedentages an die Schlacht bei Aspern wurde gestern abend durch einen Zapfenstecher der Militärkapelle durch die Stadt und heute früh durch eine Tagreveille eingeleitet. Um $\frac{1}{2}$ 9 Uhr vormittags wurde auf dem kleinen Exerzierplatz vom Fürstbischof Dr. Sedej eine Feldmesse gelebt, zu welcher die gesamte Garnison unter dem Kommando des Brigadiers, Oberst Eder von Stöger-Steiner ausgerückt war. Ueber Einladung waren außerdem erschienen die Spitzen aller Behörden sowie zahlreiches Publikum der verschiedensten Gesellschaftskreise. Nach der Messe defilierten die Truppen vor dem Brigadier. Um 1 Uhr nachmittags hatte das Offizierskorps im Hotel Südbahn ein Bankett, wobei der Brigadier einen zündenden Kaisertoast sprach.

Die letzte Phase der bosnischen Krise.

Wien, 22. Mai. (R.-B.) Ueber Allerhöchsten Befehl wurde mit 21. d. angeordnet, daß alle derzeit noch in ausnahmungsweise aktiver Dienstleistung stehenden Erfahrungsvisten in das nichtaktive Verhältnis rückzuverlegen sind. Dementsprechend werden in den nächsten Tagen diese Erfahrungsvisten in die Kadrestationen transportiert, dortselbst abgerüstet und in die Heimat entlassen werden. Diesen in den nichtaktiven Stand rückverlegten Erfahrungsvisten des Jährganges 1906 ist durch die ausnahmungsweise aktive Dienstleistung die ihnen im Jahre 1909 obliegende erste Waffenübung als geleistet einzurechnen.

Abgeordnetenhaus.

Wien, 22. Mai. (R.-B.) Der Budgetausschuß beriet das Budget des Ackerbauministeriums. Die Verhandlung wird Montag vormittag um 10 Uhr fortgesetzt werden.

Türkei und Bulgarien.

Sofia, 22. Mai. (R.-B.) An kompetenter Stelle wird bestätigt, daß vorgestern türkische Truppen die beiden bulgarischen Grenzorte Kovantje und Hassantepe mit Uebermacht angegriffen und letzteres besetzt haben. Nach Heranziehung von Verstärkungen sei es dem bulgarischen Posten gelungen, Hassantepe zurückzuerlangen. Auf bulgarischer Seite wurde Niemand verletzt. Die politischen Kreise messen dem Zwischenfalle nur eine lokale Bedeutung bei.

Die französischen Streiks.

Paris, 22. Mai. (R.-B.) Um den vollständigen Misserfolg des allgemeinen Beamtenausstandes zu markieren, erklärt der allgemeine Arbeiterverband in einem nachts ausgegebenen Anschlagzettel: Die ihnen Dienstes entzogenen und die ausständigen Postbeamten wünschen, daß das Proletariat den unnützen Streik nicht fortsetze.

Oesterreichischer Lloyd.

Wien, 22. Mai. (R.-B.) In der heutigen Plenar-sitzung des Verwaltungsrates des Oesterreichischen Lloyd wurde die Bilanz für 1908 einstimmig genehmigt. Dem vom Generaldirektor erstatteten Referate über den Rechnungsabluß des Geschäftsjahres 1908 ist zu entnehmen, daß in diesem Geschäftsjahre ein Brutto-gewinn von 7.564.456 K erzielt wurde. Nach Abzug der Zinsen für die Prioritätsanleihen im Betrage von 1.522.113 K verbleiben 6.042.342. Von dieser Summe verbleibt nach den statutenmäßigen Abzügen ein Reinertragnis von 1.091.961 K. Das finanzielle Resultat des abgelaufenen Geschäftsjahres dokumentiert sich in folgenden Ziffern: Der Affekurationsfond wurde gegen das Geschäftsjahr 1907 um 612.287 K vermehrt und beträgt somit 6.816.029 K; der Kapitalreservefond erfuhr gegen das Vorjahr eine Erhöhung von 95.111 K und beträgt somit 1.640.808 K. Dem Reservefond wurden zugewiesen 64.598 K, so daß mit 31. Dezember 1908 die gesamten Reserven 8.797.209 K betragen. An die Aktionäre kommt der Betrag von 720.000 K zur Verteilung, was einer Verzinsung von 2 $\frac{1}{2}$ Prozent gleichkommt.

Eger, 22. Mai. (R.-B.) Königin Viktoria von Schweden ist heute mittags zum Kurgebrauche in Franzensbad eingetroffen.

Dankkirchen. 22. Mai. (R.-B.) Die streikenden Seeleute der Nordischen Dampfschiffahrtsgesellschaft griffen die Seeleute anderer französischer Gesellschaften, die sich dem Ausstande nicht angeschlossen hatten, an. Soldarmee schritt ein und trieb die in ein Hand-

gemeinge geratenen Schiffer auseinander. Mehrere Schiffer wurden verletzt.
Boulogne, 22. Mai (N. V.) Unter den im Gefängnisse von Camalgue untergebrachten Militärsträflingen brach eine Meuterei aus. Mehrere Unteroffiziere kamen aus einer in der Nähe befindlichen Kaserne den Gefängnisaufsehern zu Hilfe und zwangen die Meutenden, indem sie sie mit Revolvern bedrohten, in die Zellen zurückzukehren.

Telegraphischer Wetterbericht:

Hydr. Antes der k. u. k. Kriegsmarine vom 22. Mai 1909
 Allgemeine Ueberblick
 Der Kern des Hochdruckgebietes hat sich gegen Osten verschoben.
 In der Monarchie, mit Ausnahme der westlichen, wo Erdbung eingetreten ist, heiter bei leichten nördlichen Winden. In der Adria heiter, kalten und Landwinde.
 Voraussichtliches Wetter in den nächsten 24 Stunden für Pola: Heiter, bis leicht wolkig, Land- und Seewinde, wärmer.
 Barometerstand 7 Uhr morgens 766.6 2 Uhr nachm. 766.3
 Temperatur 7 + 17.4 C. 21.7
 Regenbesitz für Pola 1.324 mm.
 Temperatur des Seewassers um 8 Uhr vormittags 15.6
 Ausgegeben um 3 Uhr 30 Min. nachmittags.

Seine Kreolin.

Kriminalroman von Burton C. Stevenson
 Nachdruck verboten.

„Na, Wie,“ schrie er, „ist das das Mädel, he? Es ist ein hübsches Ding. Ich gab' sie nicht auf, Wie, nein, nicht für zehntausend —“ „Geh zurück ins Bett, betrunkenes Schwein!“ rief Tremaine und packte ihn am Arm. Aber der andere rief sich los: „Nähr mich nicht mehr an, Wie!“ brüllte er. „Daß du's nicht noch einmal wagst!“ Da bemerkte ich, wie Tremaines Gesicht einen teuflischen Ausdruck annahm. Er sah sich nach einer Waffe um und griff nach einem Stück Rohr, das neben der Heizung lag. Thompson bemerkte das und ging schwerfällig auf ihn zu.
 „Mit dem willst du mich hauen, Wie?“ fragte er. „Proprietärs mal!“ Hierbei suchte er Tremaine das Rohr aus der Hand zu schlagen. „Hau nur zu, ich werde dir dein Spiel verkaufen, wie damals drunten in Sydney.“ Er schlug wiederum nach Tremaine. Aber dieser sprang beiseite, und einen Augenblick darauf hatte er Thompson zu Boden geschmettert; ein zweitesmal sah Tremaine wie ein Teufel aus; er zog einen Revolver — ich verstand halb und halb, was kommen würde, ja, ich hatte schon den meinen in der Hand und schoß auf ihn; aber meine Kugel ging fehl, während die seinige —
 Sie hielt inne und barg ihr Gesicht in den Händen, überwältigt von dem schrecklichen Bild, — das sie wieder heraufbeschworen hätte.
 Aber sie faßte sich rasch und richtete sich wieder auf.
 Er warf seinen Revolver weg und kam auf mich zu. „Fräulein Cropton,“ sagte er hastig, „es wird gut für Sie sein, wenn Sie aussagen, daß Sie mich nicht kennen. Ich hab' kein Verbrechen begangen — er war der Angreifer — ich handelte aus Notwehr. Noch etwas — Ihre Schwester hat vor mir nichts mehr zu befürchten — ich werde sie nicht mehr peinigen — ich verspreche Ihnen das!“ Er verließ das Zimmer, und im nächsten Augenblick kam der Portier herein.
 Godfrey nickte nachdenklich.
 Jetzt verstehe ich die Untat, Vester, sagte er. Ich fühlte, daß meine Erklärung des Verbrechens nicht ganz einleuchtend war. Es war also nicht allein das Machebedürfnis, das Tremaine trieb, sondern auch das Bewußtsein, daß Thompson von seiner ersten Heirat wußte und ihm drohte, seine Pläne ein zweitesmal zu durchkreuzen.
 Jawohl, bestätigte ich, und wir dachten eine Weile über die Geschichte nach.
 Warum nahmen Sie die Zeitungsausschnitte an sich, Fräulein Cropton? fragte Godfrey nach einer Weile.
 Aus dem, was Sie vorlesen, erfuhr ich, wie nahe sie meine Schwester angingen. Es war ein Geheimnis, das ich, wie ich fühlte, auf jeden Fall zu bewahren verließen mußte. Ich tat es ohne Ueberlegung, im Handumdrehen, sonst würde ich nie den Mut dazu gefunden haben.
 Und warum verbargen Sie sie unter dem Teppich? Sie machte herzlichlich die Geste von ihr genommen; sie hatte wieder ihre gewöhnliche Art zurück-erlangt.

Ich glaube, Sie würden mich durchsuchen. Ich sah die lockere Stelle in dem Augenblick, wo ich mit den Fingern in der Hand aufstand. Als ich sie einmal dort versteckt hatte, fand ich keine Gelegenheit mehr, ihrer wieder habhaft zu werden.
 Godfrey nickte.

Sie versuchten, sie am Tage nach dem Verbrechen wieder zu holen, nicht wahr?
 Jawohl, aber der Portier hatte solche Furcht vor mir, daß er mich nicht einmal hinauf lassen wollte.
 Es waren also keine Papiere vorhanden, wie Sie damals aussagten?
 Nein, das war eine Notlüge. Ich sah, daß ich etwas erfinden, daß ich eine Erklärung für meine Anwesenheit liefern mußte.
 Hielt Tremaine sein Versprechen?
 Meine Schwester nicht mehr zu beschäftigen? Jawohl, er erwähnte es sogar noch einmal, um mich zu versichern, daß die Vergangenheit vergessen sei, daß er sie nicht wieder beleben würde.
 Aber wie konnten Sie seine Anwesenheit hier zulassen?
 Was konnten wir dagegen tun? Herr Delroy hat ihn hergebracht. Wir hatten nicht den Mut, ihm die ganze Geschichte zu erzählen.
 Godfrey sann wieder einen Augenblick nach.
 Warum waren Sie so aufgeregt, fragte er schließlich, als Sie bei der Verhandlung den Einbrecher Jimmy identifizieren sollten?
 Wel ich ihn erkannte.
 Wieso?
 Jawohl — als den Mann, den ich unten im Gespräch mit dem Portier getroffen hatte. Ich will es Ihnen erklären, Herr Godfrey. Als man von mir plötzlich eine Beschreibung des Mörders verlangte, war ich ratlos; ich versuchte nachzudenken, mich zu sammeln — und da fiel mir der Mann ein, den ich unten gesehen. Ohne zu überlegen — nur in der Hoffnung, den Verdacht von Tremaine abzulenken — beschrieb ich ihn oberflächlich, wie ich mich erinnerte.
 (Fortsetzung folgt.)

Schmidts Journalesejirkel, Foro 12,
 gibt folgende gelesene Zeitschriften billigst ab:
 „Fliegende Blätter“ pro Band Kr. 2.—,
 „Meggendorfer Blätter“ Kr. 1.—, „Gartenlaube“ pro Jahrgang Kr. 3.—, „Kellams Universum“ Kr. 5.—, „Oesterreichs Illust. Zeitung“ Kr. 3.—, „Ueber Land und Meer“ Kr. 3.—, „Leipziger Illustrierte Zeitung“, Einzelnummern nach eigener Wahl, 10 Heller. Spezialnummern mit farbigem Text statt 1—2 Mark zu 30 Heller.

Kleiner Anzeiger.

Nur jene Anzeiger, welche vor 6 Uhr abends einlaufen, können am nächstfolgenden Tage erscheinen.
Beirat! Fräulein, 24 Jahre alt, hässlich und wirtschaftlich erzogen, musikalisch, von tadellosem Ruf, 200.000 Kr. Vermögen, davon 100.000 Kr. sofort als Mitgift, sucht Lebensgefährten. Nur Bewerber, welche nicht allein des Geldes wegen zu heiraten gedenken, wollen **nicht anonym** Differenz senden an: „Ideal“ Berlin, poste restante, Postamt 7. 255
Fräulein, sucht Posten als besseres Stubenmädchen oder Kindermädchen (spricht gut Deutsch und Ungarisch, ist eine perfekte Näherin) M. B. Via dei Giubiatori 11. 249
Lehrmädchen werden aufgenommen. Maison Fris, Piazza Carl I. 251
Deutsche Bedienerin wird gesucht. Sprechstunde nur von 3 bis 4 Uhr. Adresse in der Administr. 258
Leinen- und Battistkostüme billigst. Damenschneider, A. Deubler, Admiralsstraße 21, parterre links. Karte gefügt, sonstige Maßnahme und Probieren ins Haus. 260
Verdenerwerb schriftlich oder gewerblich Mt. 4 bis 20 täglich. Verdienst. Arm in us - Versand, Berlin W 4511 Nr. 35.
Mädchen für Alles wird im Hotel Desbriere sofort aufgenommen. Via Stanovich Nr. 22. 254
Möbliertes Zimmer zu vermieten. Adresse in der Administration. 257
Vier komplette Zimmer (Marinebeamter) sucht hässliche Wohnung, drei Zimmer, oder zwei Zimmer und Kab. netz, nebst Zugehör. Anträge unter „Ruhig“ an die Administration. 244
Badelstuhl zu verkaufen. Piazza Carl I. Nr. 1, 1. Stod links. 234

Chemische Putzerei und Färberei O. Sidenberg u. Beldow
 in Wien Uebernahmestelle „Maison Fris“ Piazza Carl I. 1. Stod.
Krazer-Rasse (r. G. m. b. S.) Graz, Sadstraße Nr. 14. Prozent im Personalkreditweige zu 4%, Prozent im Personalkreditweige zu 5 Prozent, und verleiht im Personalkreditweige Geld r a i c h, ohne Vermittlerprovision, ohne Lebensversicherungszwang und ohne Zwang zu Gehaltsvorkonten bei mäßiger Verzinsung gegen Bürgschaft oder Grundbüchliche oder sonstige entsprechende Sicherheit zur Rückzahlung in 20 Raten (von welchen auch mehrere zugleich gezahlt werden können) jedoch das Kapital in 5 Jahren rückgezahlt wird. Schnellste Erledigung. Auszahlung der Raten sogleich nach Feststellung der Sicherheit sofort. Druckforten-Verband. 4471

Sommerfrische Weidensels, Oberkrain,

Hotel „zur Post“.
 Wohnungen und Zimmer zu vermieten. Post und Telegraph im Hause. Auskünfte erteilt: Eigentümer Wilhelm Vester. 4510
Aus Natur und Geisteswelt. Sammlung wissenschaftlich-gemeinverständlicher Darstellungen. Zirkel 250 Bände, à Band Kr. 1.50. — Kataloge gratis.
 Vorrätig in der Schrinner'schen Buchhandlung (G. Mahler.)

Kihirdetes.

Kihirdetem, hogy a következő két házasság egy-mással házasságot szándékozik kötni, u. m.:

	Völegény	Menyasszony
Családi és utóneve és esetleg egyéb közelebbi megjelölés	Jordan János	Nagel Erszébet
Családi állapota	nőtlen	hajadon
Allása (foglalkozása)	földművelő	—
Vallása	r. kath.	r. kath.
Életkora és születési helye	26 éves Brukenau	16 éves Brukenau
Lakhelye	Pola & Brukenau	Brukenau
Szüleinek családi és utóneve	Jordan János néhai Nirnhauser E.	Nagel János Mayer Zsuzsana

Felhívom mindazokat, a kiknek a nevezett házasságra vonatkozó valamely törvényes akadályról vagy a szabad beleegyezést kizáró körülményről tudomásuk van, hogy ezt nálam közvetlenül vagy a kifüggesztési hely közösi eljárársága (illetéleg anyakönyvvezetője) után jelentsek be.
 Ezt a kihirdetést a következő helyeken kell teljesíteni u. m.: Brukenau és Polában.
 Kelt Brukenau, 1909 évi Május hó 19 napján.
 (P. H.) Reimholz József v. R.

Hilfe

gegen Blutstockung etc. erfolgreich. Frauen wenden sich vertrauensvoll an Arth. Hohenstein, Berlin-Halensee 6 (Rückporto erb.). 4497

Veruda.

Restaurant zum Burget.

Beliebter Ausflugsort, geschützte, ruhige Lage, herrliche Aussicht aufs Meer.
 Ausschank von Pilsener Urquell aus dem bürgerlichen Brauhause in Pilsen, vorzügliche österreichische und istranische Weine, ff Pickerer-Burgunder, kalte und warme Küche zu jeder Tageszeit. — Mäßige Preise. Um zahlreichen Zuspruch bitten.
 4483 **Burget.**

Restaurant Werker
 Friedrichstrasse 1.

Garteneröffnung. Heute, Sonntag, den 23. Mai
Militärkonzert (Aspern-Feier)
 Anfang um 8 Uhr abends.
 Eintritt 50 h, Kinder 20 h.
 Ausschank von Pilsener Urquell und Münchener Original-Spaten. — Wiener Küche.

Täglich feinstes Geformtes in der Wiener Konditorei R. Wunderlich, Via Sergia 69.

Schwarzes Bier!

Stets frisch vom Fass. 4132

Vorzüglihe Steirische und Kumpoldshirchner Weine.

Dr. Bentfädler und Prager Selbwaren.

Frühstückstube Winhofer (nächt der Post Hurea).

Maison Fritz

Piazza Carli 1, 1. Stock 4002

Wegen Auffassung des Artikels werden alle Sommerhüte zu jedem Preise abgegeben.

Beste böhmische Bezugsquelle.

Billige Bettfedern.



1 St. große, gefüllte 2 K
2 St. große, gefüllte 4 K
3 St. große, gefüllte 6 K
4 St. große, gefüllte 8 K
5 St. große, gefüllte 10 K
6 St. große, gefüllte 12 K
7 St. große, gefüllte 14 K
8 St. große, gefüllte 16 K
9 St. große, gefüllte 18 K
10 St. große, gefüllte 20 K
11 St. große, gefüllte 22 K
12 St. große, gefüllte 24 K
13 St. große, gefüllte 26 K
14 St. große, gefüllte 28 K
15 St. große, gefüllte 30 K
16 St. große, gefüllte 32 K
17 St. große, gefüllte 34 K
18 St. große, gefüllte 36 K
19 St. große, gefüllte 38 K
20 St. große, gefüllte 40 K
21 St. große, gefüllte 42 K
22 St. große, gefüllte 44 K
23 St. große, gefüllte 46 K
24 St. große, gefüllte 48 K
25 St. große, gefüllte 50 K
26 St. große, gefüllte 52 K
27 St. große, gefüllte 54 K
28 St. große, gefüllte 56 K
29 St. große, gefüllte 58 K
30 St. große, gefüllte 60 K
31 St. große, gefüllte 62 K
32 St. große, gefüllte 64 K
33 St. große, gefüllte 66 K
34 St. große, gefüllte 68 K
35 St. große, gefüllte 70 K
36 St. große, gefüllte 72 K
37 St. große, gefüllte 74 K
38 St. große, gefüllte 76 K
39 St. große, gefüllte 78 K
40 St. große, gefüllte 80 K
41 St. große, gefüllte 82 K
42 St. große, gefüllte 84 K
43 St. große, gefüllte 86 K
44 St. große, gefüllte 88 K
45 St. große, gefüllte 90 K
46 St. große, gefüllte 92 K
47 St. große, gefüllte 94 K
48 St. große, gefüllte 96 K
49 St. große, gefüllte 98 K
50 St. große, gefüllte 100 K

Fertige Betten:

mit Matratzen und Bettdecken
1. Bett mit Matratze und Bettdecke
2. Bett mit Matratze und Bettdecke
3. Bett mit Matratze und Bettdecke
4. Bett mit Matratze und Bettdecke
5. Bett mit Matratze und Bettdecke
6. Bett mit Matratze und Bettdecke
7. Bett mit Matratze und Bettdecke
8. Bett mit Matratze und Bettdecke
9. Bett mit Matratze und Bettdecke
10. Bett mit Matratze und Bettdecke
11. Bett mit Matratze und Bettdecke
12. Bett mit Matratze und Bettdecke
13. Bett mit Matratze und Bettdecke
14. Bett mit Matratze und Bettdecke
15. Bett mit Matratze und Bettdecke
16. Bett mit Matratze und Bettdecke
17. Bett mit Matratze und Bettdecke
18. Bett mit Matratze und Bettdecke
19. Bett mit Matratze und Bettdecke
20. Bett mit Matratze und Bettdecke
21. Bett mit Matratze und Bettdecke
22. Bett mit Matratze und Bettdecke
23. Bett mit Matratze und Bettdecke
24. Bett mit Matratze und Bettdecke
25. Bett mit Matratze und Bettdecke
26. Bett mit Matratze und Bettdecke
27. Bett mit Matratze und Bettdecke
28. Bett mit Matratze und Bettdecke
29. Bett mit Matratze und Bettdecke
30. Bett mit Matratze und Bettdecke
31. Bett mit Matratze und Bettdecke
32. Bett mit Matratze und Bettdecke
33. Bett mit Matratze und Bettdecke
34. Bett mit Matratze und Bettdecke
35. Bett mit Matratze und Bettdecke
36. Bett mit Matratze und Bettdecke
37. Bett mit Matratze und Bettdecke
38. Bett mit Matratze und Bettdecke
39. Bett mit Matratze und Bettdecke
40. Bett mit Matratze und Bettdecke
41. Bett mit Matratze und Bettdecke
42. Bett mit Matratze und Bettdecke
43. Bett mit Matratze und Bettdecke
44. Bett mit Matratze und Bettdecke
45. Bett mit Matratze und Bettdecke
46. Bett mit Matratze und Bettdecke
47. Bett mit Matratze und Bettdecke
48. Bett mit Matratze und Bettdecke
49. Bett mit Matratze und Bettdecke
50. Bett mit Matratze und Bettdecke

Nur echter Macks

Kaiser-Borax

Nr. 488 macht die Haut zart und rosig.

Warnung!

Der echte Macks

KAISER-BORAX

wird nur in zinnroten Schachteln in den Handel gebracht.

Man achte auf die Schutzmarke!

Nachahmungen,

welche auf Täuschung berechnet sind, werden gerichtlich verfolgt, worauf Händler und Verbrancher aufmerksam gemacht werden.

Alleiniger Erzeuger in Oesterreich-Ungarn:

Gottlieb Voith, Wien III.

4470 Ueberall erhältlich.

Billige Briefmarken.

Preisliste gratis.

Rudolf Kell, Goblonz a. N. 1164



Frühstückstube

„ZUR KAISERQUELLE“

Via Arsenale Nr. 21.

Jeden Sonntag frische warme Fleisch-Hasché, sowie vorzügliches Pilsner Bier aus der ersten Brauerei in Pilsen.

Vorzüglihe Weine. — Kaltes Buffet.

Um zahlreichen Zuspruch bittet hochachtungsvoll

4494

A. Rosenecker.



Firmung 1909.

Reelle Garantie!

I. Uhren- und Goldwaren-Fabriks-Niederlage - Pola

Reelle Garantie!

- Feine Metalluhr samt Kette K 6.—
- Echte Silber-Remontoir-Uhr, in Steinen laufend samt Kette „ 11.—
- doppelgedeckt, besonders stark samt Kette „ 15.—
- Echte Silber-Damen-Remontoir-Uhr, in Steinen laufend „ 10.—
- doppelgedeckt, mit 3 starken Silbermänneln „ 15-60
- Silber-Tula-Anker-Remontoir-Uhr, fein, 3 Silbermänneln, 15 Rubinsteine laufend in extra flachem Gehäuse, mit fein. Metall-Zifferblatt, 15 Rubinsteine laufend „ 28.—
- Echte Silber-Anker-Remont.-Uhr, 3 Silbermänneln, in Steinen laufend „ 16.—
- Gold-Herren-Uhren von fl. 22.— aufwärts.
- Echt 14kar. Gold-Damen-Remontoir-Uhr „ 22.—
- 14karat. Gold-Kollier-Ketten mit Anhänger K 16.— K 18—20—30— und höher.

- Silber-Kollier-Ketten mit Anhänger K 3.—
- „ „ „ vergoldet mit Anhang. K 3.—
- 14 karatige Goldohrgehänge mit echten Brillanten K 50—80— und höher.
- mit echten Opalen, Türkis, Korallen K 6-20 bis 14—
- 14karatige Goldringe mit echt. Diamanten K 15.—
- Silber-Lorgnon-Ketten, 140 cm. lang, K 4—6— und höher
- 14karatige Lorgnon-Ketten 160 cm lang, K 40—60—70—80— und höher.
- 14kar. Gold-Ketten-Armband K 32—60—
- 14kar. Gold-Herren-Ketten K 34—60—
- Manschettenknöpfe, Anhänger, Kreuze, Brochen zu Fabrikspreisen. 4113

Uhrmacher — **KARL JORGO — POLA** — k. k. gerichtlich beeideter Sachkundiger.

Grösstes Möbel-

Hauptprovinzversandhaus

Tischlermeister Rudolf Haas

Wien VI., Mariahilferstraße 79, 1. Stock.

300 Musterzimmer.

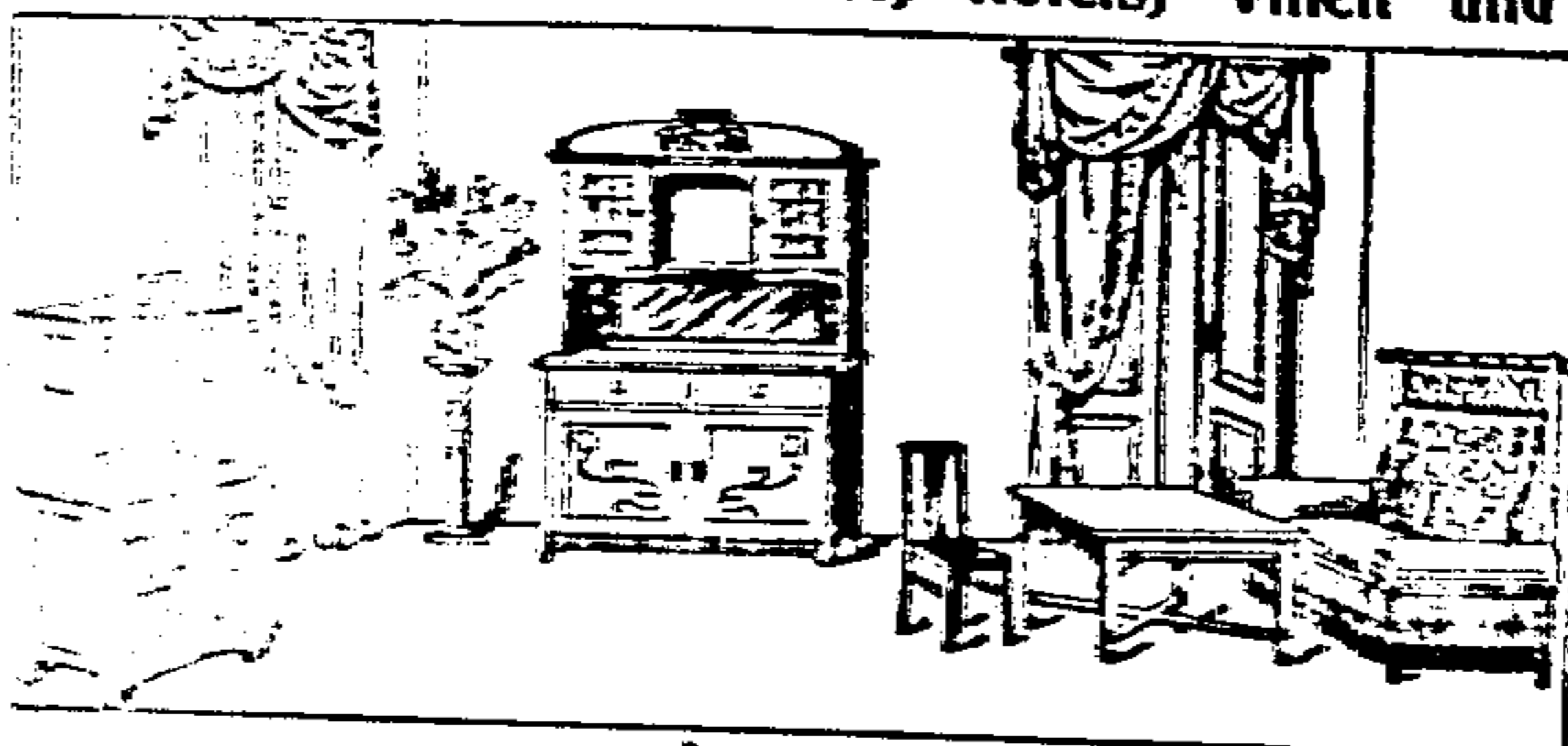
Gegründet 1856.

Telephon 7629

Dieses komplette Schlafzimmer aus ganz massivem Rustholz, nicht furniert, für k. u. k. Offiziere, Eisenbahnbeamte und k. k. Finanzwache bestens empfehlenswert, da selbes jede Ueberstüdung standhält, prämiert, solid komplett K 400.—, gut, reell und billig.



Spezial-Möbelhauptlager für Private, Hotels, Villen und Landhäuser.



Dieses komplette, moderne Speisezimmer in Nußholz mit Bergkristallfacetten und feinstem Marmor K 600.—

komplette, polierte Einrichtungen von K 110.—, 170.—, 240.—, 380.—, 500.—
Aparte, moderne Nuß-Schlaf- und Speisezimmer von K 180.—, 300.—, 600.—, 1500.—. Küchen- und Vorzimmermöbel, Herrenzimmer, Salon- und Polstermöbel in allen Holzgattungen und Stilarten billigst.

Ausstellungs-Interieurs bis zu K 30.000.

Vielverkaufter gesucht.

Uebernahme kompletter Hotel-Einrichtungen

zu den billigsten Preisen. — Besuch in der Provinz kostenlos. — Preisliste gratis u. franko.

Wien VI., Mariahilferstraße Nr. 79, 1. Stock

neben Hotel „Englischer Hof“ (bei Hotel Kaiser) von den entferntesten Bahnhöfen in 10 Minuten erreichbar.



Dieses reine Naturprodukt ist in jedem besseren Lebensmittelgeschäft zu haben. 4435
Zu haben in stets frischer, feinsten Qualität beim Marinekonsummagazin in Pola.

Syria-Fahrräder

Die Marke der Kenner.

Erstklassig in Material, Konstruktion und Ausstattung.

Fratelli Petronio
Pola, Via Sergia 73.

4434

Liniment. Capsici comp.,

Anker-Pain-Expeller

Dr. Viktor Seidel jun., Sohn des Dr. Viktor Seidel
in Prag, Bismarckstraße 11